

Antrag 82/I/2022
UBV Teltow-Fläming
Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Annahme (Konsens)

Dorfkirchen unterstützen – Ein Beitrag für EIN Brandenburg

1 Die Brandenburger SPD-
2 Landtagsfraktion soll sich dafür
3 einsetzen, dass die Mittel für
4 die Sanierung von Dorfkirchen
5 erhöht werden.
6 Denkbar ist ähnlich der „sog.
7 Hochschultreppe“ eine „Dorfkir-
8 chentreppe“ einzuführen. Ähn-
9 lich der Hochschulfinanzierung
10 könnten die Mittel Jahr für Jahr
11 stufenweise anwachsen.

12

13 **Begründung**

14 Kirchen sind ein wichtiger Teil
15 unserer Gesellschaft. Gerade im
16 ländlichen Raum dienen sie als
17 Orte der Begegnung, als soge-
18 nannte Dritte Orte, für weiter
19 mehr als sakrale Zwecke. Unsere
20 Dorfkirchen stehen für den Zu-
21 sammenhalt und somit für EIN
22 Brandenburg. Die oft denkmal-
23 geschützten Kirchen bedürfen
24 ständiger Pflege und Instand-
25 haltung. Jedoch befinden sich
26 allein in Brandenburg gut 1600
27 Kirchen, die sanierungsbedürftig
28 sind. Mitunter geht es auch dar-

29 um, mit kleinen Summen schnell
30 tätig zu werden, bevor größere
31 Sanierungen nötig werden.

32 Das Land Brandenburg un-
33 terstützt die Kirchen über die
34 Kirchenverträge finanziell beim
35 Erhalt der denkmalgeschützten
36 Gotteshäuser. Die dafür vor-
37 gesehene Summen bedürfen
38 allerdings einer Anpassung.

39 Der Vertrag zwischen dem Heili-
40 gen Stuhl und dem Land Bran-
41 denburg ist von November 2003.
42 Die Unterstützung Brandenburgs
43 zur Unterhaltung der Bausub-
44 stanz kirchlicher Gebäude ist in
45 dem Art. 15 Abs. 2 des Kirchen-
46 staatsvertrages mit dem Heiligen
47 Stuhl verankert.

48 Der Vertrag zwischen den Evan-
49 gelischen Landeskirchen und
50 dem Land Brandenburg wurde
51 im November 1996 vereinbart.
52 Im Art. 13 Abs. 3 des Evangeli-
53 schen Kirchenvertrages ist eine
54 Unterstützung zur Unterhaltung
55 von Bausubstanzen kirchlicher
56 Gebäude ebenso verankert.

57 Jedoch, seit 1996 bzw. 2003,
58 haben keine Mittelanpassungen
59 stattgefunden trotz erheblicher
60 Tarifsteigerungen, Inflations-
61 bewegungen, Baukostenstei-
62 gerungen und den steigenden

63 Unterhaltungskosten.

64